

Deutsche Zeitung

vorm. im G. Schweissche'schen Verlage. (Halle'scher Courier.)

Intentionsblätter für die hängigste Zeit oder deren Raum 18. Nr. 15. Pf. für alle in Reg.-Bez. Merseburg. Wöchentlich an der Spitze des Intentionenblattes pro Seite 40 Pf.

Wochenpreis pro Quartal 3 Rthl. Die halbjährige Zeitung erscheint wöchentlich in jeder Ausgabe Donnerstag 11 Uhr, in jeder zweiter Ausgabe Nachm. 5 1/2 Uhr.

N 201.

Verlag der Actien-Gesellschaft Deutsche Zeitung.

Halle, Donnerstag, 28. August.

Verantwortl. Redacteur: Professor Dr. G. Gerlach.

1884.

Politischer Tagesbericht. Deutsches Reich.

Der Reichs- und Staats-Anzeiger widmet dem verstorbenen britischen Botschafter Lord Ampthill folgenden Nachruf:

Die Kaiserliche Regierung beklagt den unerwarteten Tod dieses ausgezeichneten Staatsmannes, welcher während eines von 18 Jahren während der Beziehungen Großbritannien zu Deutschland betheiligt und sich durch seine reiche Bildung in weiten Kreisen zahlreiche Freunde erworben hat.

Der Nationalliberale Verein in Hannover hat zu Ende der vorigen Woche folgende Resolution einstimmig angenommen:

Die von dem Nationalliberalen Verein in Hannover berufene Verantwortung bezieht sich neben deutschen Unternehmungen in überseeischen Ländern als Anfangs erweiterter Handelsbeziehungen und neuer Ausstellungen mit großer Freude. Sie ist auch die Zustimmung des Reichstages, jeder gerechtfertigten Unternehmung dieser Art den Schutz des Reiches zu gewähren zu wollen, wobei über die in dieser Richtung gethungen Schritte, insbesondere auch über die Vorlage der Zusammenfassungen ihre lebhafteste Bemühung aus. Sie nicht sich der fremden Konkurrenz hin, das die höchste deutsche Unternehmungsgeistes und deutscher Thätigkeit in bis jetzt herrenlosen Ländern für die Zukunft auch voll und ganz dem deutschen Volke zugute kommen werden.

Der holländische Ton, in welchem ein Theil der „deutsch-freimüthigen“ Blätter — unbekümmert um die begehrte Zustimmung in den weitesten Kreisen des Volks — die Bestrebungen zur Lösung des Ansehens und der Handelsinteressen des deutschen Reichs in den überseeischen Ländern zu bekämpfen oder lächerlich zu machen fortfährt, wird von den „Hamburger Nachrichten“ mit scharfem Tadel gerügt. Nachdem das Blatt ausgeführt hat, daß der Streit, ob wir schon jetzt Kolonien haben oder nur Schutzgebiete ausüben, von mehr theoretischem Interesse sei, fährt es fort:

Was aber die entscheidende Verurteilung verdient, das ist die Sucht einiger freimüthigen Blätter, die Streitfrage gegen die ihnen unbecommene Neuabteilung des Nationalgeistes durch die „National-Vereine“ auszusprechen. Welche Joch kann zum Beispiel haben, wenn das holländische Wort der freimüthigen Partei, die Liberale Correspondenz, auch ein Artikel des Herrn Dr. Barth in die „Nation“ hätte angeführt werden können, die in nationalen Blättern laut geborene Freude über die „ersten Kolonien“ mit allseitig holländischen Bemerkungen, wie die „National-Vereine“ überdrüssig Begeisterung regeln, antwortet ihre abweichende Auffassung der Vorgänge in Afrika ruhig und sachlich zu widerlegen? Wer kann sich des Einwurfs erwidern, daß es dem Ocean nur daran ankomme, dem deutschen Volk die Freude an den Vorgängen in Afrika zu verderben, das Nationalgefühl vor jeder Erregung zu bewahren, da eine solche naturgemäß der „freimüthigen“ Propaganda (haben muss, namentlich gerade jetzt vor den Wahlen?)

Herr Dr. Barth hatte sich nämlich nicht entblödet in dem genannten Blatte, welches seinen Titel „Nation“ wie laena a non luendo führt, in folgender Wirkung jein tollender Weise die patriotische Freude des deutschen Volkes an den Vorgängen in Afrika lächerlich zu machen: „Dieser zweite Akt wird sicherlich die Colonialbegeisterung in Deutschland noch stärker anfachen und neben dem Angra Pequena-Liebe, dem Angra Pequena-Luftballon und dem Angra Pequena-Schnaps werden gewiß in Kürze ein Camerun-Waich und Camerun-Seife in den nationalen Verkehr gesetzt werden.“

Im „Reichsfreund“, dem Leiborgan der Herren Eugen Richter, Hermes und Barrius, steht wörtlich folgendes zu lesen: „Herr Lüderitz hat bekanntlich für seine 90 Quadratkilometer Angra Pequena-Gebiet im ganzen nur 2000 Markt, 300 Gewehre und eine Flotze alten

Cognat bezahlt, und es giebt Leute, welche behaupten, daß dieser Preis noch zu hoch gewesen sei. Hoffen wir, daß die neueste Colonieverwerbung des Herrn Boermann im nördlichen Westafrika, von welcher der Telegraph soeben berichtet, sich als vorthellhafter erweisen wird.“

In erfreulichen Gegenatz zu diesen bedauerlichen Annahmen einer Partei, die sich sehr unrichtig geberdet, wenn sie nur im Entzweiten ihres Charakters als „national“ Partei betriffen glaubt, zeigen die Nationalliberalen volles Verständnis für diese hochwürdige Angelegenheit. Ihr Hauptorgan, die Nationalliberale Correspondenz, äußert sich folgendermaßen:

„Über die Schicksalsbestimmung“, in welcher die liberal-patriotische Veredlung des Herrn Hamburger und seiner Freunde einmüthig geübt, sind die meisten Kreise des deutschen Volkes stündlich hinaus, deren patriotische Empfindung sich nicht hat zu der ersten Schütze eines Theils der That. Wo Bismarck'sche Politik anreißt, da gilt es zu meist mehr als ein Schützenfeld. Und dieses Bewußtsein ist es eben, was die Nation in so lebhafte Bewegung versetzt in dem Augenblicke, welchem der Weltansehen, wie auf so vielen anderen Gebieten, so auch auf dem neuen der überseeischen Politik, die Ziele steuert, die Wege bescheidet und mit bewundernswerther Sicherheit die Hindernisse hinwegräumt, welche sich dem Bestreben dieser Wege entgegenstellen.“

Eine Erörterung über die Ereignisse an der westafrikanischen Küste schließt die ehemals sessionistische „Magdeburgerische Zeitung“ mit den Worten:

„In diesen Tagen, in denen uns die Kunde von den Ereignissen an der Küste des schwarzen Erdtheils geworden ist, drängen sich die Erinnerungen an gewaltige kriegerische Großthaten, die unterem Volke eine ungeheure Stellung auf Erden begründeten, wie die dem Staate die lange entsetzliche Empfindung der Schicksale und Gebundenen verließen und uns mit Stolz und Freude am Vaterlande erfüllten. Wonach wir lange uns sehnten, das ward uns zu Theil: ein Anhalt des Lebens, welcher erhaben und begierig zum Ziele. Es ist ein freudiges und heilendes Gefühl, sich immer wieder einmal betheilig zu machen, wie weit wir gekommen sind im Bereiche zur Vergegenwärtigung, sich fast zu machen, was wir geworden und wie wir geworden sind. ... Heute konn das deutsche Reich getrieben zu werden, trotz des wackelnden Spottes und der Empfindlichkeit fremder Nationen, dort im fernem Welttheile ein Süd-Deutschland aufzurichten und an der ostafrikanischen Küste dem Reiche zum Ruhme und untern Lande: unten zum Segen, seine Fahnen zu entfalten. Wir haben ein gutes Recht, uns dieser Thatfache zu freuen, und diese Thatfache soll uns weder Spott noch Empfindlichkeit verkommen.“

In der „Bettliner Wörten-Zeitung“ lesen wir:

Der jüngste Jahresbericht des deutschen Konsuls in Genf erwähnt zur Schluß als „erfreuliche Thatfache“, daß der Zugang arbeitsfähiger deutscher Handwerker in die französische Schweiz seit längerer Zeit bedeutend abgenommen habe. Es seien früher zwei bis dreimal mehr gekommen, als dort hätte Beschäftigung finden können, und die Folge sei gewesen, daß die deutschen Hilfsvermerke sehr stark von hülfssuchenden Arbeitern in Anspruch genommen wurden. Jetzt vergehen oft mehrere Tage, ohne daß sich ein Hülfsschein erhalte. Der Bericht ist genaug, die Annahme des Zuganges, durch die sich immer häufiger gestaltenden Aufstände des Handels und der Industrie in Deutschland“ zu erklären, da die Geschäfte in Genf nicht erst seit dem letzten Jahre sehr darniederliegen.

Bei der letzten Beratung des preussischen Kultus-Etats im Abgeordnetenhaus erklärte gegenüber einem Vorwurfe des Abg. Reichgenper, daß die vom Staat für Kunstzwecke aufzubewahrenden Mittel lediglich der Landes-hauptstadt zu Statten kämen und in dieser alle Kunstschätze

concentrirt würden, der Kultusminister von Goshart, daß im Gegentheil die Absicht bestehe, von den Schätzen der königlichen Museen nach und nach eine Anzahl Bilder an die Provinzen zu überweisen, und daß schon in diesem Jahre etwa 400 zur Vertheilung gelangen würden. Diese Vertheilung hat bereits begonnen. Es sind z. B. nach Stuttgart aus den Beständen des königlichen Museums 24 Bilder überwiefen worden aus den italienischen, spanischen und niederländischen Schulen, selbstverständlich unter dem Vorbehalt des Eigenthumsrechts.

In Berlin hat, so wird der „Hamb. Corr.“ von dort berichtet, das Schreiben Stanley's, welches wir an der Spitze des gestrigen Hauptblattes mittheilten, nur deshalb eine gewisse Uebertragung hervorgerufen, weil Stanley sich so viel Mühe giebt, offene Thüren einzuhauen. Der Reichstagler hat durch seinen Einpruch gegen das portugiesisch-englischen Vertrag zur Genüge bewiesen, daß er einer Ausbeutung des Congogebietes zu Gunsten einzelner Staaten nicht die Hand bieten wird. Ob der Gedanke, auf der in Aussicht genommenen Congoconferenz; eine internationale Grundlage für die Kolonialpolitik festzustellen, von deutscher Seite ausdauernd befürwortet wird, läßt sich noch nicht mit voller Bestimmtheit erkennen. Derselb scheint ein positiver Anlaß zu solchen vorkerichtigten Erörterungen noch nicht gegeben zu sein. Im vorliegenden Falle konnte sich nur darum handeln, zwischen den Mächten festzustellen, daß die Interessen der Nationen im Großen, wie sie netherdings von der Capkolonie und den australischen Kolonialregierungen angefordert sind, keinen Anspruch auf internationale Geltung haben. Diese Frage aber könnte durch die Erörterung auf einer internationalen Konferenz leichter verwickelt als gelöst werden. Vorkerichtigste Speculationen haben in der Regel nur dann Giltigkeit, wenn sie das Ergebnis praktischer Politik sind. Die offiziöse „Wiener Monatszeitschrift“ schreibt:

„Schon in der capyphischen und in der Congoconferenz wurde dem Kabinete Gladstone sagbar gemacht, daß mit der Abtution der ausfchließlichen englischen Suprematie gründlich aufgeräumt werden soll, und ganz allgemein scheint der Gedanke zu bestehen, Brechen in dem Schwallbal zu legen, welches England um seine angehängten Handels- und Colonial-Privilegien gegen das diplomatische Bestehen wird es Deutschland bei diesem Unternehmen nicht fehlen. Es giebt keine europäische Macht, welche von England nicht durch eine oder die andere Maßnahme losgelöst werden würde. Auf welchem Punkte auch die europäischen Interessen der kommerziellen und wirtschaftlichen Geschlechterung der englischen Sonder-Interessen gegenüber gestellt werden mögen, und welche Macht auch die Fährtna vornehmen mag, so wird sich diese Gegenüberstellung nicht überheben, ohne daß sie die gellamte öffentliche Meinung des Continents nachdrück veräulen und die Chancen des Erfolges lähmen wird.“

Ausland.

Frankreich. Die Sprache der Pariser Blätter verriith eine Steigerung der feindseligen Stimmung gegen England: Die „Times“ hatte vor einigen Tagen in einem Leitartikel über die französisch-englische Verfassung ziemlich unvorschriftlich auf die Wichtigkeit eines Conflictes Frankreichs mit Deutschland in Folge der wachsenden Blüthe des deutschen Handels mit China hingewiesen. Dieser Artikel, in Verbindung mit der in unserer gestrigen 2. Ausgabe erwähnten sensationellen Schilderung von den angeblichen französischen Grenzthaten im Kamenge von Fouzhong, haben die Pariser Presse zu einer wüthenden Aeußerung aufgereizt. Heute verpöht das Journal „des Debats“ die englische Krämerhaftigkeit und spottet über

tigen Hauptplätzen direct dem deutschen Reiche mit der vollen Souveränität abgetreten worden. Somit hat Deutschland in diesem Falle Rechte auf den Grund und Boden, auf das Land erlangt, es hat zum ersten Male eine wirkliche Colonie. Die staatsrechtlichen Verhältnisse sind natürlich noch zu ordnen; sowohl in Angra Pequena, wie in Kamerun werden auf die vorläufig noch unbestimmten Begriffe feste Definitionen folgen in Regierung, Verwaltung und Handelspolitik. Ueberlassen wir diese Dinge einer, jedenfalls nicht weit entfernten Zukunft; daß Deutschland Kolonien zu erwerben verstanden, so wird es sie auch zu organisiren wissen.

Ein anderer Unterschied zwischen dem Landgebiete in Südafrika und der neuesten Erwerbung an der Westküste ist ein landschaftlicher, der unbedingt zu Gunsten der letztern ausfällt. Niemand wird die Bezeichnung „Sandloch“ auf Kamerun anzuwenden wagen. In Angra ist der Strand flach und wasserlos, letzteres in einem Grade, daß das belobende Raß bis auf Weiteres, d. h. bis zur Anlegung arbeitsfähiger Brunnen zu Schiff herangebracht werden muß; kein Fluß, kein Wasserlauf ergießt sich ins Meer; flach und ohne Einbindung verläuft die Küste des atlantischen Oceans, und von Angra bis zur Walflisch-Bay hinunt bildet sie keinen Hafen. Die Vegetation ist ärmlich, nur hütteres Gras und niedriges Buschwerk entsprechen dem trockenen Erdreich. Erst einige Meilen von der Küste erheben sich Hügel und hinter ihnen dehnt sich nach Weideland aus. Durch Bewässerung und Kultur wird sich im Laufe der Zeit auch die Vegetation verbessern lassen, — vorläufig erwartet man hier von dem Boden keine anderen Schätze, als mineralische. Wie anders ist der Anblick von Kamerun für denjenigen, welcher in der von der spanischen Insel Fernando Po und dem Kontinent gebildeten Meeresbucht sich dem Anbojer Hochlande nähert! Denn ein von der Küste scharf ansteigendes Hochland ist, was man vor sich sieht. Die Küste ist hier in so malerischer Weise gegliedert, wie an keiner andern Stelle des westafrikanischen Continents. Die vielen

sich hier ins Meer ergießenden Flüsse, aus den Bergen hervorkommend und sich an der Mündung in viele Arme theilend, bilden unzählige kleine Randle, Buchten und Deltas. Das ganz Gebirge von Kamerun ist eingeschlossen von zwei Flüssen, dem Alt-Kalabar und dem Kamerun; eine Anzahl anderer Ströme hier ebenfalls vom Meere zu, so der Rio del Rey und der Bonny. Es sind dies die sogenannten Delßüsse, auf welchen das kostbare Produkt dieser Gebirge, das Palmöl, aus dem Innern bis zur Küste verfrachtet wird. Wenn man sich der enormen Schwierigkeiten des Landtransports in Afrika erinnert, der Unzahl von Trägern für verhältnismäßig geringe Lasten, der Unmöglichkeit, Jughack und Pferde wegen der Hitzeflüße zu verwenden, dann wird der Vortheil sich tief ins Innere schiffbarer Wasserstraßen um so mehr einleuchten.

Von der Küste steigt das Land terrassenartig an, einen prachtvollen Anblick darbietet in seiner üppigen Vegetation von Palmen und Bananen; auf allen Stufen der kleinen Bergterasse des Kamerungebirges sind Hüften und kleine Ortschaften angeheftet, eingehüllt und umrahmt von tropischen Gewächsen aller Arten, während den erhabenen Hintergrund dieser originellen Landschaft die höheren Erhebungen des Gebirges bilden, überragt von dessen höchster Spitze, dem großen Bid. Von der Insel Fernando Po aber winkt der Clarence-Bid herüber und auf den drei Meilen, in der Meerenge dem Festlande gegenüber liegenden Inseln — von den Portugiesern früher Albas Ambozes genannt — erheben sich ebenfalls tief aufragend, als ob sie unmittelbar dem Meere entfiengen, hohe Berge. So umfangreiche die Welt die See, die Inseln, die Buchten und Flussmündungen, das aufsteigende Land und die ragenden Berge mit ihren zerfetzten Kraterkegeln. Die Ambafaba-Bucht — so heißt der westliche Theil der Bay von Biafra, die wieder der südliche Ansehnit des Golfes von Guinea ist — ist wegen ihrer landschaftlichen Schönheit mit Recht berühmt.

(Fortsetzung folgt.)

Die Mitglieder der **Damengemeinde**, welche für die Bildung eines **kirchlichen Gesangsvereins** Interesse haben, werden über sich daran zu beteiligen ersucht, werden hierzu in einer Versammlung auf **Samstag den 31. August** Nachmittags 3 Uhr im **Confirmationszimmer** des Pfarrhauses auf dem **Dornhof** eingeladen. [10633]

Der **Wohllöbl. Kaufmannschaft zu Halle a. S.** u. **Umgebung** zeige hierdurch an, daß der erste **Städtische-Bahn** bestimmt nächsten **Sonabend** von hier **schwimmt** und bitte ich mir eventuelle **Aufträge** für denselben noch **schnellst** zukommen lassen zu wollen. [10558]

Hamburg, den 26. August 1884.
Heinrich Kalckmann.

Die Herren **Actionäre** der **Action-Malzfabrik Landsberg in Landsberg** werden hierdurch eingeladen, an der

Freitag den 12. September a. c.

Nachmittags 3 1/2 Uhr

im **Gasthose „Zum goldenen Löwen“ in Landsberg** stattfindenden **Generalversammlung** Theil zu nehmen.

Tagesordnung.

- 1) Geschäftsbericht und Jahresrechnung.
- 2) Bericht der Revisoren.
- 3) Entlohnung der Direction und des Aufsichtsrathes.
- 4) Beschluß über die Höhe der Dividende.
- 5) Wahl von fünf Aufsichtsrathsmitgliedern auf drei Jahre.
- 6) Wahl der Revisoren auf ein Jahr.
- 7) Antrag auf Aenderung der Statuten in den §§ 16, 17, 19, 21, 22, 23 und 32.

Landsberg, den 23. August 1884.

Der Aufsichtsrath.

E. Lüdcke, Vorsitzender. [10549]



Am **1. September** er. treffen bei mir **ca. 100 Stück Steyermärker, Pongauer und Pinzgauer Saugfohlen** zum Verkauf ein.
Halle a/S., Leipzigerstraße 55. [10555]

N. Victor.



Sonntag den 31. d. Monats erhalte wiederum einen sehr **grossen Transport** [10567]

Ardenner Spannpferde erster Qualität.

Wilhelm Stock,
Sangerhausen.

Für Kaufleute!

Ich beabsichtige (**Krankeitschaber**) mein seit **zehn Jahren** bestehendes **kleines Detail-Geschäft** zu verkaufen resp. zu verpachten.

Dasselbe umfaßt nur **Consum-Artikel** und mache ich **ohne fremdes Verjonal 40 bis 50 Mil. Umsatz pro anno.**

Zur Uebnahme sind **3 bis 4000 Zitr.** erforderlich. **Reflexanten** wollen sich unter **A. K. 1000** postlagernd **Weimar** melden. [10537]

Ritterguts-Verkauf.

Einer m. Freunde besitzt ein **schönes, in nächster Nähe** größerer Stadt gelegenes **rentables Rittergut** mit **größentheils gutem Ackerboden** sowie **neuen Gebäuden** u. will das. weg. Uebnahme, **etw.** **Befestigung** sofort **verlangen.**

Das herrschaftl. **Wohnhaus** bietet **Räumlichkeiten** für **etw. Pächter** u. **Gutsverwalt.**
Die **300,000 M.** werthe **Befestigung** kann mit **ca. 1/2 etw.** auch **1/4 Anzahlung** übernommen werden. Ich bin **beauftragt**, **Selbstreflexanten** die näheren **Details** mitzutheilen. [10534]

Eisenach.
G. Jungheinrich.

Ein **ruhig, zweckmäßiger, kräftiger, nicht alter**

Doppelponny

mit **gutem Gefähr** und **desgl. bequemen** **wichtigen Wagen** wird zu **kaufen** gesucht.

Erstere unter **X. X. 571** durch **Haasenstein & Vogler** in **Halle a/S.** erheben. [10548]

Träbern

von **wichtigem** einem **Sud** abzugeben **Wüdnener Brauhaus,** [10180]
G. Faldix.

Zur Beachtung!

Für **getragene Winterüberzieher, gebrauchte Stiefeln** u. s. w. **zahl** **hohe Preise** [10515]

C. Buchholz,
Markt Nr. 26, im roth. Thurm 1 Tr.

Tigerfinken

aus **Indien,** reizend **kleine bunte Sänger,** gute **Luftpaare** incl. **Transport-Käfig** **5,00, Graue Papageien** die **gelegigste Art,** **Stück 4,30,00,** sind in **2 großen Sendungen** eingetroffen. **Verhandelt** unter **Garantir** lebender **Ankunft.** **Preislisten** über die **täglich** eintreffenden **Schierfendungen** gratis **gegen Einzahlung** von **10 S.** Porto. [10544]
Post-Verkaufs-Geschäft **lebender Thiere:**

H. Kumss,
Warmbrunn i. Schl.

Stettin-Kopenhagen.

A 1 **Postdampfer „Titania“**, **Capt. Ziemke,**
Von **Stettin** **Wittu. u. Sonnab. 1 1/2 Uhr** Nachm. Von **Kopenhagen** **Mont. u. Donnerst. 2 Uhr** Nachm. **Dauer** der **Uebereis** **14 bis 15 Stunden.** [7371]
Kud. Christ, Gribel in **Stettin.**

Offene und gesuchte Stellen.

Gärtner-Gesuch.

Ein **unverheirateter, tüchtiger Gärtner,** der **Luft** zu **Arbeiten** hat u. im **Gemeinschaft** u. **Düßbaum** **gärt** erfahren ist, wird **sofort** gesucht. Nur **solche,** mit **sehr** guten **Zeugnissen,** wollen sich **sofort** persönlich **vorstellen.** [10530]
Rittergut Ziefenre, Kr. Delitzsch.
Ed. Fritz.

Zur **Schlößerei** sich **eignende Räume** nebst **Wohnung** werden **sofort** ab. **spät.** zu **mieten** ge. **Off.** unter **A. A.** **niederzulegen** in der **Expedit.** d. **Bl.** [10556]

Herrenhüte [5181]

in **Seide, Filz, Stroh, Stoff** empfiehlt

Christian Voigt,
Schmeerstr. 33.

Sicheren Erfolg

finden **Inzerate** für den **Wandlender See- und Göttinger Kreis,** für den **Quersfurter** und den **Sangerhäuser Kreis** durch die **täglich** außer **Montag** in **Eiselen, Sangerhäuser Str. 27,** erscheinende

Eiselen Zeitung,

welche sich **mehr** und **mehr** die **allgemeine Anerkennung** in **diesen Kreisen** erringt.

Die **Eiselen Zeitung** (Ed. Winkler's Verlag) mit dem **wöchentlich 8 Seiten** starken **Gratisbeilage „Sonntagspost“** ist **reich** ausgestattet mit **Leitartikeln, Nachrichten** über **Politik, provinzielle Sortimente, Volkswirtschaft, Gewerbeberichter, Handel** u. s. i. e. bringt **Verichte** über die **Wahl- und Landtags-Verhandlungen,** **ferner** **Getreide- und Viehberichte, Gewinn- und Verlustrechnungen** und **schätzigen** **Concessionsliste** u. s. **Größe** einer **Seite** der **Eiselen Zeitung** **35 1/2: 51 cm.**

Abonnementpreis bei **allen Postämtern** **6 Quartel 2 M 25 S.** **Anfertigungspreis** für die **50gelappten** **Stempelle 10 S.**
Die **Eiselen Zeitung** ist die **im Sangerhäuser- und Göttinger Kreis** im **Quersfurter** und **Sangerhäuser Kreise** — **circa 300,000** **Seelen** — am **meisten** **gelesene Zeitung.**

Die **Expeditio** der **Eiselen Zeitung** (Ed. Winkler's Verlag) in **Eiselen.** [10317]

Eden-Theater.

Heute **Donnerstag** **Grand representation** **exquisite** (**Elite-Vorstellung**), in **welcher** nur **die ganz vorzüglichsten** **Nummern** zur **Aufführung** gelangen.
Zum 7. Male:

Dimnia, da an

Das **Fest der Insekten.** **Pantoffel, Diverfiment.**

Diamantina, die **rühmlichste**

Luftkammerin. **Zum 1. Male:**

Schneewittchen und die **7 Zwerg.**

Feenmärchen mit **zauberhaften** **Verwandlungen.**

Die Zauber u. die Himmelt. Neu! Das lustige Geister-Concert.

Die diabolische Fortsetzung. **King-Pau,**

der **rühmlichste** **Automat.** **Director Schenk's**

Excursionen **malerische Reisen** u. d. **Erde.** **Neue Serie.**

Gefährliche **aus Robert der Zeit.** **Einmal**

Auftritt des **vorzüglichsten** **Bauchredners** der **Gegenwart** **Prof. Otto Nürnberg**

mit **seiner** **aus 10 Personen** **bestehenden** **lustigen** **Familie.** **Letzte** **Woche:** **Aufführung** der **folgenden** **Wander**

Riesen-Wunderfontaine mit **großartig** **decorat. Ausstattung,** **feinsten** **lebender Bilder.**

Zum Schluß: **Excelsior.** **Große Serie.**

Kasseneröffnung 7 Uhr. **Anfang 8 Uhr.** **Nächsten** **Sonntag** **zwei** **Vorstellungen** **4 und 5 Uhr.** **Ein** **Billet** **für** **Vogel** **und** **Parquet** **zu** **ermäßigten** **Preisen** **bestehen** **bei** **den** **Erstbesucher** **&** **Jasper** **zu** **haben.** [10562]

Gelehrter-Schweizerische Buchdruckerei in Halle.

C. Kraft
techn. Geschäft
Halle a/S.
Magdeburgerstr. 7.
Patent-Sicherheitsaufzüge
und
Krahne.
Ventilatoren.
Armaturen.
Treibriemen.
Stauffer's
Schmiermethode.
[10298]

Staats-Medaille. **Geld-Schränke,**
feuer- und diebstahlsicher m. **Stahlpanzer.** **langjährig** **Specialität** u. **vielefach** **bewährt,** **empfiehlt** **in** **folgender** **Ausführung** **zu** **billigen** **Preisen** — **desgl.** **Kassetten** **verschiedener** **Größe** **und** **Construotion.**
Chr. Böttcher,
Halle a/S., [10142]
Lindenstrasse Nr. 1.

Die **diebstahlige** **Feier** des **Brunnenfestes** des **Bades** **Lauchstädt** findet **Sonntag, den 31. August** er. **statt.** [10553]
Die Königliche Bade-Direction.

Landwirthschaftliche Winterschule zu Erfurt.

Die **Eröffnung** des **nächsten Schuljahres** findet **Wittwoch** den **15. October** er. **statt.** **Unterricht** wird **ertheilt** in: **Ackerbau, Viehzucht, Obstbau, Betriebslehre, Naturwissenschaft (Chemie, Physik, Botanik, Zoologie), Gesundheitspflege, Deutsche Sprache, Schreiben, Rechnen, Geometrie** (nebst **Zeichnen**), **Buchführung, Erziehung und Demonstrationen.** **Das** **Donnerst** **Besuch** für **den** **ganzen** **Winter** **60** **Mar.** **Reisen** **zu** **24—30 M.** **monat** **werden** **von** **der** **Direction** **nachgewiesen,** **durch** **welche** **auch** **das** **Programm** **zu** **bestimmen** **ist.** **Anmeldungen** **nimmt** **von** **Anfang** **September** **an** **jeden** **Wittwoch** **und** **Sonntag,** **von** **10—12** **Uhr** **morgens,** **der** **Unterrichtsleiter** **entgegen** **und** **ist** **bereite** **jede** **weitere** **Auskunft** **zu** **ertheilen** **gerne** **bereit.**
Erfurt, im **August** **1884.** **Der** **Director** **A. Grisch,**
Wittorgasse 50. [10543]

Frauenindustrieschule und Pensionat für Töchter
Halle a/S.

Der **Curfus** für **Knaben** **beginnt** **am** **1. September,** **berje-** **nige** **für** **Hausarbeiten, Fliesen, Stopfen, Ausflicken, Waschinennähen, Nähschneiderei, Schneider, Deutsch und Literatur** **am** **7. Oct.** **Anmeldungen** **zum** **Penionat** **per** **October** **erbitte** **bis** **spätestens** **15. Sept.** — **Prospecte** **und** **Auskunft** **durch** **die** **Wortleiterin** **10190.**

Hobelnäbke **mit** **oder** **ohne** **Werkzeug** **kauft** **A. Brauer,** **Breitstraße 17.** [10546]

Der **Zweigverein** **der** **Gustav-Adolf-Stiftung** **Halle-Land** **feiert** **nächsten** **Sonntag,** **am** **31. August** **Nachmittags** **3** **Uhr** **in** **der** **Kirche** **zu** **Brachstedt** **sein** **Jahresfest.** [10532]

Familien-Nachrichten

Entbindungs-Anzeige. **Heute** **Morgen** **wurde** **uns** **ein** **kräftiges** **Mädchen** **geboren.**
Halle a/S., 27. August **1884.**
H. Tischbein **und** **Frau** **10560** **geb. Liebau.**

geburts-Anzeige. **Durch** **die** **Geburt** **eines** **gebunden** **Mädchens** **wurden** **hoch erfreut**
Dr. Victor von Wiln **und** **Frau.** [10522]
Halle a/S., d. 26. Aug. **1884.**

Todes-Anzeige. **Heute** **Morgen** **6** **Uhr** **entschied** **sanft** **nach** **längerem** **Leiden** **der** **Major** **a. D.**
Ludwig v. Kleist
im **alt** **vollendeten** **79.** **Lebensjahre.**
Halle a/S., [10559]
den **26. August** **1884.**
H. Recke **als** **Hauswirth.**

geburts-Anzeige. **Durch** **die** **Geburt** **eines** **gebunden** **Mädchens** **wurden** **hoch erfreut**
Dr. Victor von Wiln **und** **Frau.** [10522]
Halle a/S., d. 26. Aug. **1884.**

Todes-Anzeige. **Heute** **Morgen** **6** **Uhr** **entschied** **sanft** **nach** **längerem** **Leiden** **der** **Major** **a. D.**
Ludwig v. Kleist
im **alt** **vollendeten** **79.** **Lebensjahre.**
Halle a/S., [10559]
den **26. August** **1884.**
H. Recke **als** **Hauswirth.**

geburts-Anzeige. **Durch** **die** **Geburt** **eines** **gebunden** **Mädchens** **wurden** **hoch erfreut**
Dr. Victor von Wiln **und** **Frau.** [10522]
Halle a/S., d. 26. Aug. **1884.**

Todes-Anzeige. **Heute** **Morgen** **6** **Uhr** **entschied** **sanft** **nach** **längerem** **Leiden** **der** **Major** **a. D.**
Ludwig v. Kleist
im **alt** **vollendeten** **79.** **Lebensjahre.**
Halle a/S., [10559]
den **26. August** **1884.**
H. Recke **als** **Hauswirth.**

geburts-Anzeige. **Durch** **die** **Geburt** **eines** **gebunden** **Mädchens** **wurden** **hoch erfreut**
Dr. Victor von Wiln **und** **Frau.** [10522]
Halle a/S., d. 26. Aug. **1884.**

Todes-Anzeige. **Heute** **Morgen** **6** **Uhr** **entschied** **sanft** **nach** **längerem** **Leiden** **der** **Major** **a. D.**
Ludwig v. Kleist
im **alt** **vollendeten** **79.** **Lebensjahre.**
Halle a/S., [10559]
den **26. August** **1884.**
H. Recke **als** **Hauswirth.**